

Die wirkliche Klimakrise ist nicht die globale Erwärmung, sondern globale Abkühlung – und vermutlich hat sie bereits begonnen

geschrieben von Chris Frey | 5. März 2020

Allan MacRae und Joseph D'Aleo

Einführung des Übersetzers: Gerade vor ein paar Tagen ist ein Kurzbeitrag von Ronald Stein übersetzt worden bzgl. einer möglichen globalen Abkühlung (hier). Hier nun belegen die Autoren mit vielen Details, welche fundierte Grundlage für die Annahme einer baldigen globalen Abkühlung es gibt. Der Beitrag wird in manchen Einzelheiten gekürzt (markiert mit ...). – Ende Einführung

Was macht die Klimahysterie um die Arktis? Aktuelle Daten erklären das Schweigen der Hysteriker

geschrieben von Admin | 5. März 2020

von Michael Klein ScienceFiles

Wie man die letzten Tagen lesen konnte (hier), sitzt die Polarstern, das Forschungsschiff des Alfred-Wegener-Instituts, gewollt im Eis am Nordpol fest. Die Mannschaft will forschen. Die Mannschaft will auch abgelöst werden, aber die Ablösung und der Nachschub, beides an Bord der Kapitan Dranitsyn, einem russischen Eisbrecher, ließen auf sich warten.

Woher kommt der Strom? Die Woche des billigen Stroms – aber nicht für den

Kunden

geschrieben von AR Göhring | 5. März 2020

von Rüdiger Stobbe

Rekorde, Rekorde, Rekorde

Es war die Woche des Windstroms, die Woche der Rekorde und die Woche des billigen Stroms. Nicht für den Stromkunden. Der zahlt – wie immer – die, wenn man von den Bermudas absieht, höchsten Strompreise der Welt. Nein, es waren die Strompreise, die an der Börse aufgerufen wurden, die nach meiner Kenntnis innerhalb einer Woche noch niemals insgesamt so niedrig waren wie in der achten Analysewoche des Jahres 2020.

Manfred Haferburg: Blackoutgefahr in Deutschland. Ein Insider berichtet auf der ef-Konferenz 2020

geschrieben von AR Göhring | 5. März 2020

Manfred Haferburg über den Katastrophenwinter 1978 in der DDR:
Erfahrungen als Schichtleiter im Kernkraftwerk Greifswald/ Mecklenburg-Vorpommern
ef-Deutschlandkonferenz 2020 auf Usedom

Winter 2019/20 – jetzt wird abgerechnet

geschrieben von Chris Frey | 5. März 2020

Stefan Kämpfe

Für die zu Beginn des Meteorologischen Winters vorgestellten Prognosen ist nun schon wieder der Tag der Wahrheit gekommen. Wie in den Vorjahren, zeigten sie mehr Schwächen als Stärken; immerhin erahnten die meisten den zu milden Winter; es gab nur zwei totale Fehlprognosen. Aber die enorme Milde dieses Winters sagte keine einzige korrekt vorher, daher schnitten die Prognosen insgesamt sehr schlecht ab; wären sie ein Schulzeugnis, so würde darauf der Vermerk „Versetzungsgefährdet!“

stehen. Trotz der schlechten, aus den hohen Temperaturabweichungen resultierenden Benotungen erbrachten die meisten Prognosen aber eine nennenswerte Vorhersageleistung, denn das Klimamittel des Referenzzeitraumes (1980/81 bis 2009/10) lag mit +0,9°C um mehr als 3 Kelvin unter dem Eintrittswert des Winters 2019/20 – noch schlechter, als bei vielen der Prognosen. Es wurden nur Temperaturprognosen bewertet; Aussagen zu Niederschlägen blieben unberücksichtigt.